

WORKSHOP

Fördermöglichkeiten für akademische klinische Studien

25. Juni 2019 | 11:00 – 17:00 | Berlin

Festsaal der Berliner Stadtmission | Lehrter Str. 68 | 10557 Berlin

Akademische klinische Studien sind ein unverzichtbarer Baustein in der Etablierung neuer Therapieansätze zur Verbesserung der Patientenversorgung.

Die meisten Studien werden von der Industrie durchgeführt, um die Marktzulassung für ein neues Medikament zu erreichen. Andererseits werden klinische Studien jedoch auch von Ärzten und Wissenschaftlern an akademischen, nicht-kommerziellen Einrichtungen initiiert, Investigator-Initiated Trials (IIT) genannt.

IIT haben weniger die Etablierung eines neuen Therapeutikums auf dem Markt zum Ziel, sondern dienen meist dazu, bereits existierende Therapieformen zu verbessern, verschiedene Therapieformen zu vergleichen oder neue Indikationsgebiete zu eröffnen. Damit erfüllen IIT eine unverzichtbare Rolle in der Verbesserung der Patientenversorgung und in der Etablierung von Therapiestandards. Im Rahmen translationaler Forschung dienen IIT auch dazu, Ergebnisse aus der Grundlagenforschung in frühe klinische Testung am Menschen zu übertragen, um die Grundlagenforschung mit der Klinik besser zu verbinden.

Da qualitativ hochwertige klinische Studien teuer sind, stellt sich die Frage, wie IIT finanziert werden, wenn kein unmittelbares kommerzielles Interesse dahintersteht. Über die vergangenen Jahre wurden unterschiedlichste Förderinstrumente aufgelegt und modifiziert, mit denen IIT finanziert werden können. Aktuell wird diskutiert, ob diese Förderungen ausreichend und sinnvoll ausgerichtet sind, um mehr klinisch so wichtige IIT in Deutschland realisieren zu können. Dies wurde auch deutlich in den 2018 veröffentlichten Positionspapieren zur klinischen Forschung der DFG, des Wissenschaftsrats bzw. des Forums Gesundheitsforschung des BMBF.

In diesem Workshop wollen wir der Diskussion hierzu ein Podium bieten und mit Vertretern aus der akademischen Forschung sowie von Fördereinrichtungen die aktuelle Förderlandschaft für IIT in Deutschland beleuchten und mögliche Verbesserungsmöglichkeiten diskutieren.

Welche Förderung von IIT brauchen wir? Was ist bereits vorhanden, was fehlt? Unterstützt wird diese Diskussion von Gästen aus dem europäischen Ausland, um von dortigen Best-Practice-Modellen lernen zu können.

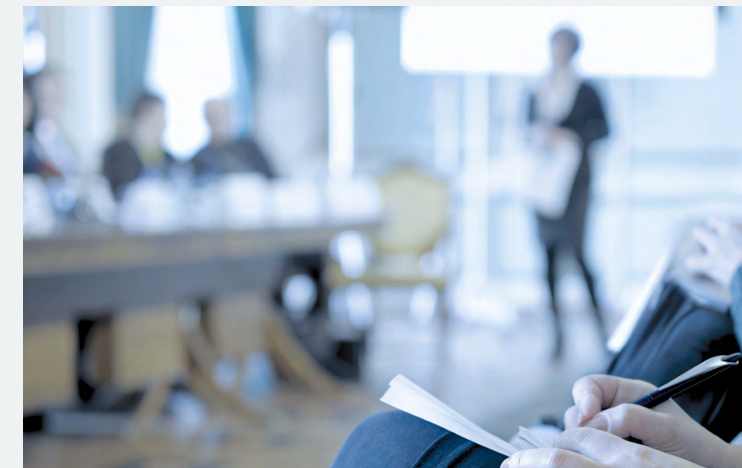
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und eine angeregte Diskussion!

Dr. C. Coch

Vorstandsmitglied
KKS-Netzwerk e. V.

Prof. J. Windeler

Institutsleiter IQWiG



Programm

- 11:00 – 11:15** **Begrüßung**
- 11:15 – 11:45** **Aufgabe und Herausforderungen von Investigator-initiated Trials (IIT) in der Forschungslandschaft**
Jürgen Windeler, IQWiG
- 11:45 – 12:15** **Möglichkeiten und Lücken zur Finanzierung von IIT – Aktueller Stand aus dem KKS-Netzwerk**
Christoph Coch, KKS-Netzwerk e. V.
- 12:15 – 12:45** **Finanzierung von IIT aus Sicht des initiierenden Wissenschaftlers/Klinikers und der Fachgesellschaften**
Frank Brunkhorst, Universitätsklinikum Jena
- 12:45 – 13:30** **Mittagspause**
- 13:30 – 14:00** **Förderung von IIT durch die DFG – Aktueller Stand und zukünftige Ausrichtung**
Katja Großmann, DFG
- 14:00 – 14:30** **Förderung von IIT durch das BMBF – Aktueller Stand und zukünftige Ausrichtung**
Rainer Girgenrath, DLR Projektträger
- 14:30 – 15:00** **Fördermöglichkeiten in NL – The ZonMw program**
Harald Moonen, ZonMW
- 15:00 – 15:30** **Kaffeepause**
- 15:30 – 16:00** **Fördermöglichkeiten in GB – NIHR: Improving the health and wealth of the nation through research**
Hywel C. Williams, NIHR Health Technology Assessment Programme

16:00 – 16:45 **Diskussionsrunde Vortragende/Publikum: Wie kann die Förderung von akademischen klinischen Studien verbessert werden?**

16:45 – 17:00 **Verabschiedung**

Referenten

Prof. Dr. med. Jürgen Windeler
Leiter des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG)

Dr. med. Christoph Coch
Leiter der Studienzentrale des Studienzentrums Bonn

Prof. Dr. med. Frank Brunkhorst
Leiter Zentrum für Klinische Studien Jena,
Leiter der Paul-Martini-Forschergruppe Clinical Septomics/
Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Dr. Katja Großmann
Programmdirektorin Gruppe 3 Lebenswissenschaften:
Medizin, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Dr. Rainer Girgenrath
Abteilungsleiter, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt,
DLR Projektträger: Klinische Forschung, Universitätsmedizin,
Digitale Gesundheit

Harald Moonen
Senior Program Manager, ZonMW (The Netherlands
Organisation for Health Research and Development)

Prof. Hywel C. Williams
Professor of Dermato-Epidemiology, Co-director of the
Centre of Evidence Based Dermatology, Nottingham
University, Director of the NIHR Health Technology
Assessment Programme

Veranstalter

KKS-Netzwerk e. V.

Netzwerk der Koordinierungszentren
für Klinische Studien

Alt-Moabit 96A | 10559 Berlin

Tel.: +49 (0)30 3940 4995

Fax: +49 (0)30 3980 6302

geschaeftsstelle@kks-netzwerk.de

www.kks-netzwerk.de

Anmeldung

www.kks-netzwerk.de/registrierung.html

Teilnahmegebühr

150,- Euro (100,- Euro ermäßigte Teilnahmegebühr
für Mitglieder des KKS-Netzwerkes)

Veranstaltungsort



Festsaal der
Berliner
Stadtmission
Lehrter Str. 68
10557 Berlin